

TOP 8: BERATUNGSSTELLE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ELTERN, NORDEN

Jubiläum:

50 Jahre mehr als nur
„Erziehungsberatung“



Amt für Jugend und Soziales

Herr Kiedrowski

18. November 2025

INHALT

- 50 Jahre Beratungsstelle
- (Problem-) Vielfalt & Statistik 2024
- Ausblick 2026



50-JÄHRIGES JUBILÄUM

1975 - 2025





2025



2012





Offizielle Eröffnung am 28.09.1975

Mit Beratungsstelle Lücke in sozialer Betreuung geschlossen

Gestern in Bahnhofstraße übergeben / Bereits 70 Beratungsfälle

Norden. „Schaut, was Norden hier geschaffen hat! So reagieren bereits die benachbarten Städte und Gemeinden auf die neue Norder Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, die der Landkreis Norden in der Bahnhofstraße 27 eingerichtet hat“, teilte Diplompsychologe Robert Feinbier den geladenen Gästen anlässlich der offiziellen Übergabe am Donnerstagvormittag mit.

Robert Feinbier, seit dem 1. April im Dienst des Landkreises, kann in der Tat stolz sein auf die Räumlichkeiten, die im Haus Nummer 27 in der Bahnhofstraße entstanden sind. Zwölf Räume und sogar ein Gartenstück stehen ihm und seinen drei Mitarbeitern seit gestern zur Verfügung. Das Haus dient der Beratung und Behandlung von Kindern und Eltern, die Erziehungsschwierigkeiten und ähnliche Probleme haben. Wer diese Sorgen hat, kann sich telefonisch unter 12266 in der Beratungsstelle anmelden und täglich von 9 bis 12 sowie 14 bis 16 Uhr außer sonntags vorsprechen. Für die Bewohner der Inseln Juist und Baltrum sind spezielle Termine festgelegt.

Zur Seite stehen dem Diplompsychologen der qualifizierte Sozialarbeiter Horst Schmidt, die Sozialpädagogin Hildegard Michel und die Sekretärin Gerda Fuhrmann.

Stellvertretender Landrat Werner Buchweitz, der die Begrüßungsworte sprach, entschuldigte zunächst Landrat Georg Peters, der plötzlich erkrankt sei und nicht zur Einweihung hätte kommen können. Mit der Einrichtung dieser Beratungsstelle habe der Landkreis eine weitere Lücke im Bereich der sozialen Betreuung geschlossen.

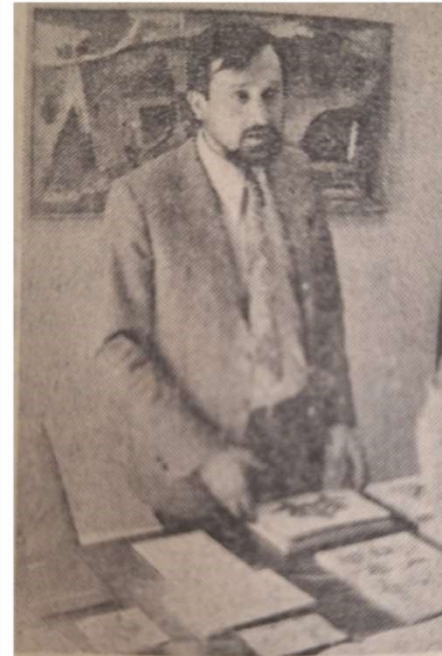
Dr. Alfred Janßen, Norder Facharzt für Kinderkrankheiten, wies darauf hin, wie notwendig diese Beratungsstelle in der heutigen Zeit geworden sei. Er zählte gestörte Mutter-Kind-Beziehungen und den raschen Wechsel der Erziehungsmethoden unter anderem auf.

Diplompsychologe Feinbier: „Wir haben inzwischen 70 Beratungsfälle auf dem Tisch liegen“, darunter 20 Kinder, die von uns therapeutisch behandelt werden müssen. Die Hektik des täglichen Lebens, Schule und Beruf zeigen sich heute besonders in körperlichen Symptomen!“

Mit einem „Tag der offenen Tür“ will die Norder Beratungsstelle im Laufe der kommenden Wochen noch einmal gesondert auf sich aufmerksam machen. Der exakte Termin steht allerdings noch nicht fest. (Leil)



Stellvertretender Landrat Werner Buchweitz und Oberkreisdirektor Ihno Alberts begrüßen in einem der neu eingerichteten Räume der Norder Beratungsstelle zahlreiche Gäste, die zur offiziellen Eröffnung erschienen waren. Aufn.: OZ/LH



Diplom-Psychologe Robert Feinbier leitet die neue Beratungsstelle des Kreises für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Guter Rat ist kostenlos

Psychologische Hilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Norden (wem) im Haus Bahnhofstraße 27 wurde gestern der neue Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern offiziell eröffnet. Der Landkreis Norden als Träger dieser Einrichtung hatte dazu eingeladen. Stellvertretender Landrat Werner Buchweitz, der zusammen mit Oberkreisdirektor Ihno Alberts und dem Leiter des Kreisjugendamtes Werner Bagnat zur Eröffnung gekommen war, erinnerte in seiner Laudatio an die unzureichende Anfänge einer Beratung in Norden. Damals fand, von Emden aus, nur alle 14 Tage eine Elternberatung im Landkreis statt. Die Folge: lange Wartezeiten.

Bei bereits stiefmütterlicher Beratung, darunter zumeist Kindern, die behandelt werden müssen, braucht sich das Beratungsgesam schon heute nicht über mangelnde Arbeit beklagen. Beraten wird grundsätzlich nur nach Anmeldung, da Diagnose und Therapie oft langwierig sind.

Anmelden kann man sich telefonisch (unter Nr. 12266 in Norden), schriftlich oder persönlich in der Zeit von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Für Inselbewohner, besonders von Juist und Baltrum, werden die Termine für die Beratung so festgelegt, daß sie nicht in Norden übernachten müssen. Die Beratung ist kostenlos, bei Behandlung konkreter Probleme oder ähnlicher Institutionen für die Kosten auf. Grundsätzlich finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersstufen hier Rat und Hilfe. Im Ausbau der Stelle ist daran gedacht, auch Elternkreise zu bilden.

Neben Robert Feinbier arbeiten derzeit Horst Schmidt als Sozialarbeiter, die Sozialpädagogin Hildegard Michel und Gerda Fuhrmann als Sekretärin im neuen Haus.

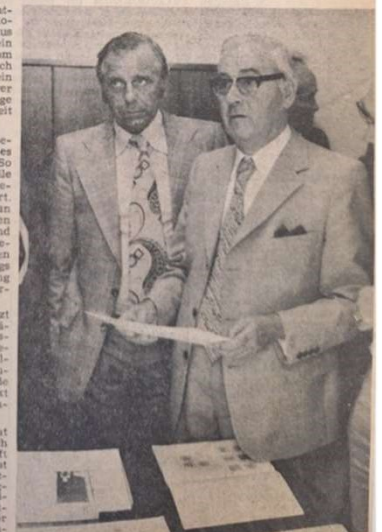
Das habe, erklärte Werner Buchweitz, dann den Landkreis dazu bewegt, eine eigene Beratungsstelle einzurichten. Am 23. September 1974 fiel der Kreistag die nötigen Beschlüsse. Über die Aufgaben der neu eingerichteten Beratungsstelle informierte anschließend der Leiter des Hauses, Diplom-Psychologe Robert Feinbier die Gäste. Besetzt durch eine immer komplizierter werdende Umwelt, in der heute viele Eltern mit der Erziehung überfordert sind, nehme auch die Arbeit der Eltern so in Anspruch, daß für die Erziehung der Kinder zu wenig Zeit bleibe.

Die Folgen dieser Fehlentscheidungen demonstrierte Robert Feinbier mit Fällen aus seiner Praxis: so wurde ein einjähriges Mädchen am Tag der Einschulung plötzlich in der Schule weinend, ein achtschöner intelligenter Junge wurde nach einiger Zeit häufig in der Schule.

„Allein mit Beratung“, betonte Robert Feinbier, „ist es nicht mehr getan.“ So werden in der Beratungsstelle geeignete Therapien vorgeschlagen und durchgeführt. Alle es nötig sein, will man auch die betroffenen Eltern in das Gespräch und Erhaltungstraining mit einbeziehen. Des Psychologen heißt: „Geduld ist allerdings eine wesentliche Bedingung für die Arbeit mit der Erziehungsberechtigten.“

Dr. Alfred Janßen, Facharzt für Kinderkrankheiten, bestätigte, als Vertreter des Kreisärztes, daß Erziehungsprobleme und Verhaltensstörungen bei Kindern zusammen hängen. So begründe als Arzt uneingeschränkt die Einrichtung dieser Beratungsstelle.

Herbert Süßmann, Schulrat des Kreises Norden, Auch stehen in der Schule oft schon gute Schüler plötzlich aggressiv werden, phlegmisch oder leistungsschwach.“ Wichtigste Voraussetzung für die Lösung solcher Konflikte sei eine gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Beratungs-



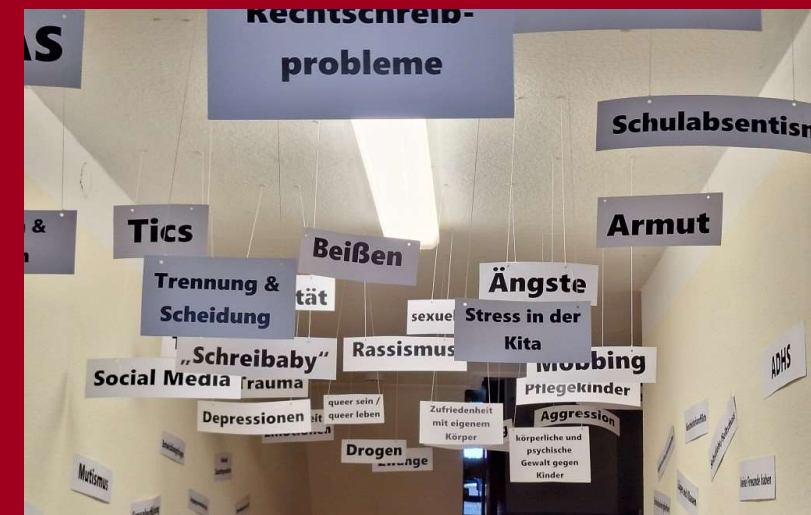
Deputierten Testspiele und Testprogramme der Beratungsstelle.



1975 - 2025
*50 Jahre Beratungsstelle für Kinder Jugendliche und Eltern,
 Norden*

„Die Vorgeschichte zur Entstehung der Beratungsstelle“







Einnässen & Einkoten

Hochbegabung

Lügen und Klauen

Besorgte Eltern

psychisch erkrankte Eltern

AD(H)S

Trennung und Scheidung

Leistungsdruck

Wut

Prüfungsängste

Umgangsvereinbarungen

Tics

Beißen

Körper & Schönheit

Einschulung

Trauma

Entwicklungsfragen

Schreibbaby

Emotionen

Social Media

Medienkonsum

Hochkonflikthafte Eltern

Stress in der Kita

Aggression

Konflikte mit Eltern

Neurodiversität

Queer sein

Erziehungskompetenz

Erziehungsberatung?

Pubertät

Tod & Trauer

Sexualisierte Gewalt

Schulabsentismus

Krankheit

LRS & Dyskalkulie

Selbstwert

FAS

Essstörungen

körperl. & psych. Gewalt

Mobbing

Selbstverletzendes Verhalten

Entwicklungsverzögerung

Depressionen

Geschwisterkonflikte

Sich unverstanden fühlen

Ekel

Keine Freunde haben

Patchwork

Häusliche Gewalt

Ängste

Einsamkeit

Drogen

Freundschaft

Zocken

Zwänge

Armut

Suizidalität

Identität

Liebe (-skummer)

Einnässen & Einkoten

Hochbegabung

Lügen und Klauen

Besorgte Eltern

psychisch erkrankte Eltern

AD(H)S

Trennung und Scheidung

Leistungsdruck

Wut

Prüfungsängste

Umgangsvereinbarungen

Tics

Beißen

Körper & Schönheit

Einschulung

Trauma

Entwicklungsfragen

Schreibbaby

Emotionen

Social Media

Medienkonsum

Hochkonflikthafte Eltern

Stress in der Kita

Aggression

Konflikte mit Eltern

Neurodiversität

Queer sein

Erziehungskompetenz

20%

Pubertät

Tod & Trauer

Sexualisierte Gewalt

Schulabsentismus

Krankheit

LRS & Dyskalkulie

Selbstwert

FAS

Essstörungen

körperl. & psych. Gewalt

Mobbing

Selbstverletzendes Verhalten

Entwicklungsverzögerung

Sich unverstanden fühlen

Depressionen

Geschwisterkonflikte

Patchwork

Häusliche Gewalt

Ekel

Keine Freunde haben

Freundschaft

Zocken

Ängste

Einsamkeit

Drogen

Identität

Liebe (-skummer)

Zwänge

Armut

Suizidalität



Einnässen & Einkoten

Hochbegabung

Lügen und Klauen

Besorgte Eltern

psychisch erkrankte Eltern

AD(H)S

Trennung und Scheidung

Leistungsdruck

Wut

Prüfungsängste

Umgangsvereinbarungen

Tics

Beißen

Körper & Schönheit

Einschulung

Trauma

Entwicklungsfragen

Schreibbaby

Emotionen

Social Media

Medienkonsum

Hochkonflikthafte Eltern

Stress in der Kita

Aggression

Konflikte mit Eltern

Neurodiversität

Queer sein

Erziehungskompetenz

15%

Pubertät

Tod & Trauer

Sexualisierte Gewalt

Schulabsentismus

Krankheit

LRS & Dyskalkulie

Selbstwert

FAS

Essstörungen

körperl. & psych. Gewalt

Mobbing

Selbstverletzendes Verhalten

Entwicklungsverzögerung

Depressionen

Geschwisterkonflikte

Sich unverstanden fühlen

Ekel

Keine Freunde haben

Patchwork

Häusliche Gewalt

Ängste

Einsamkeit

Drogen

Freundschaft

Zocken

Zwänge

Armut

Suizidalität

Identität

Liebe (-skummer)



Einnässen & Einkoten

Hochbegabung

Lügen und Klauen

Besorgte Eltern

psychisch erkrankte Eltern

AD(H)S

Trennung und Scheidung

Leistungsdruck

Wut

Prüfungsängste

Umgangsvereinbarungen

Tics

Beißen

Körper & Schönheit

Einschulung

Trauma

Entwicklungsfragen

Schreibbaby

Emotionen

Social Media

Medienkonsum

Hochkonflikthafte Eltern

Stress in der Kita

Aggression

Konflikte mit Eltern

Neurodiversität

Queer sein

Erziehungskompetenz

30%

Pubertät

Tod & Trauer

Sexualisierte Gewalt

Schulabsentismus

Krankheit

LRS & Dyskalkulie

Selbstwert

FAS

Essstörungen

körperl. & psych. Gewalt

Mobbing

Selbstverletzendes Verhalten

Entwicklungsverzögerung

Depressionen

Geschwisterkonflikte

Sich unverstanden fühlen

Ekel

Keine Freunde haben

Patchwork

Häusliche Gewalt

Ängste

Einsamkeit

Drogen

Freundschaft

Zocken

Zwänge

Armut

Suizidalität

Identität

Liebe (-skummer)



PROBLEMVIELFALT BEGEGNEN DURCH:

- Multiprofessionelles, interdisziplinäres Team
- Wöchentliche Teamsitzungen & Supervision
- kreative Haltung zwischen Beratung, Mediation und Therapie
- regelmäßige fachbezogene Fort und Weiterbildung
- ausreichende räumliche Rahmenbedingungen
- Gute beraterisch/therapeutische Ausstattung

AUSBLICK 2026

- Teambuilding nach vermehrten Personalwechsel
 - Kompetenzverlust, neue Rollen und Aufgaben
- Umsetzung und Verstetigung von Gruppenangeboten
- Fachstelle für sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Standards und Konzepte
 - Gerichtsverwiesene getrennte Eltern (zus. mit SD)
 - Schutzkonzept für die Beratungsstelle
 - Standards weiterentwickeln und anpassen

VIELEN DANK & HERZLICHE EINLADUNG!

